

Anlage 1

Gisela und Horst Thäsler
Färberweg 15
53783 Eitorf
Tel.: 02243 / 4323

GEMEINDE EITORF			
Eingang			
13.08.14		7-8	
GO	10	II	BA

Gemeinde Eitorf
Vorsitzender des Rates der Gemeinde
Vorsitzender des Ausschusses Bauen und Verkehr
Vorsitzender des APUE

Rathaus
53783 Eitorf

Eitorf, den 8. 8. 2014

Betr.: Erhalt (Sanierung) der Fußgängerbrücke Färberweg

In der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr wurde am 20. 9. 2013 unserem Antrag auf Erhalt und Öffnung der Brücke mit einer Stimme Mehrheit nicht statt gegeben.

Nach den Neuwahlen haben sich die Stimmenverhältnisse im Rat und in den Ausschüssen so verändert, dass wir erneut eine Chance sehen, die Brücke zu erhalten. CDU, SPD und GRÜNE, die inzwischen eine deutliche Mehrheit im Rat erzielen, hatten bereits im September 2013 unserem Antrag auf Erhalt der Brücke zugestimmt.

(Die Begründung unseres Antrages ersehen Sie unserem Schreiben vom 17. 3. 2013 und einem Leserbrief, die wir als Kopie nochmals beifügen.)

Zwischenzeitlich wurden wir immer wieder von verständnislosen Bürgern, die die Bauqualität, Gefährlichkeit und mangelnde Verkehrssicherheit der Brücke nicht nachvollziehen können, zu diesem Thema und zum Stand der Dinge befragt und ermutigt, uns weiter für den Erhalt einzusetzen.

Ein weiteres Argument für die Erhaltung der Brücke ist die konsequente Umsetzung der "Regionale 2010" - Sprung an die Sieg". Auf der Infotafel: "Sprung an die Sieg", die am "Siegauenplatz" die Bevölkerung auf ihrem Rundgang durch Eitorf informiert, ist wörtlich zu lesen: ".....Im ersten Schritt wurden der Siegauenplatz, ein Weg zur Sieg, die Brücke über den Eipbach und eine Aussichtsplattform am Siegdeich geschaffen....." ".... Langfristig sollen zwei weitere Wege den Ort zur Sieg hin öffnen."

Nachdem nun der westliche Bereich des Siegauenplatzes fast fertig gestellt ist, fragen wir uns, wohin die ca. 4 m breite Treppe vom Parkplatz - Kinderspielplatz zum Eichelkamp führen soll, wenn nicht konsequenterweise über den Färberweg und über die kleine romantische nostalgische Brücke hin zur Sieg, um so einen zweiten der oben genannten geplanten Wege zu

realisieren. Alle Mitglieder des Rates und der Ausschüsse sollten sich diesen Gesichtspunkt vor Ort einmal vor Augen führen und überdenken. Vielleicht können Gelder der "Regionale 2010" auch in diesem Zusammenhang für die Sanierung der Brücke verwendet werden.

Antrag:

1. Sanierung und Erhalt der Eipbachbrücke.
2. Bis zu diesem Zeitpunkt: Öffnung der Brücke für Wanderer, Spaziergänger und Anlieger, da sie weniger gefährlich ist als sehr viele andere Brücken und Geländer in ganz Deutschland (s. Fotoanlage). Diese unterliegen den gleichen Vorschriften und Normen unseres Landes.

Mit freundlichen Grüßen:

via Familie Hart Nisch

Nachtrag:

Beim Besuch der Landesgartenschau in Zülpich am vergangenen Wochenende haben wir neue Geländer gesehen, die nur einen Querholm aufweisen (Sparkassen -Seebühne) oder Geländer, die statt an der Färberwegbrücke verlangten senkrechten Stäbe nur zum Klettern geeignete Quersprossen haben. (Römerbastion, Falltiefe ca. 5 m)
Wir haben den Eindruck, in Eitorf gelten offensichtlich andere Vorschriften und Normen.

3 Anlagen

Anlage Antrag vom 17. 3. 2013

Gisela u. Horst Thäsler
Färberweg 15
53783 Eitorf

Gemeinde Eitorf
Tiefbauabteilung Herr Schlein
Vorsitzender des Ausschusses für Bauen und Verkehr
Herr Neitzke
Rathaus
53783 Eitorf

Eitorf, den 17. 3. 2013

Betr.: Sperrung bzw. Abriss der Fußgängerbrücke Färberweg

Als Anwohner des Färberweges erheben wir Einspruch gegen die Sperrung bzw. den Abriss dieser Brücke.

Die Brücke wird täglich durch die Anwohner des Färberweges, der Hardtstraße und vieler Spaziergänger / Hundebesitzer und Wanderer genutzt.

Sie besteht aus 3 Doppel -T-Trägern von 30 cm Höhe. Unter Zugrundelegung von ca. 8 to. Gesamtgewicht und ca. 10 m Länge ist diese Brücke deutlich überdimensioniert, bzw. auf äußerst hohe Lebensdauer ausgelegt. Im Hauptbelastungsbereich in der Mitte der Brücke ist die Korrosion relativ gering. D. h., eine Sanierung des Brückenkörpers ist deshalb durchaus sinnvoll.

Das Brückengeländer ist nicht, wie in der Mitteilung des Tiefbauamtes vom 28. 2. 2013 beschrieben, mit einem Querholmen, sondern mit zwei Querholmen ausgeführt, d. h., kleinere Abstände. Dieses Geländer ist sehr stabil und statisch für eine Fußgängerbrücke völlig ausreichend. Wandalen konnten in Jahrzehnten keinen Schaden anrichten.

Zum Thema Sicherheit ist noch zu sagen, dass bis heute über Jahrzehnte kein Unfall an dieser Brücke eingetreten ist, auch nicht in den 50 - 60 - 70-er Jahren, als das alte Freibad noch in Funktion war, und täglich sehr viele Kinder diese Brücke benutzt haben.

Eine kleine Spitze sei erlaubt: Diese Brücke wird täglich weit mehr sinnvoll genutzt als der aufwendige, teure "Sieg balkon".

Dass bis heute keine wasserrechtliche Genehmigung vorhanden ist, nach über 80 Jahren Existenz der Brücke ohne negativen Einfluss auf das Hochwasser und den Abfluss des Eipbachs, spricht für sich. (s. Anlage, unser Schreiben vom 14. 7. 1970)

Neben diesen technischen Argumenten, die **für den Erhalt** der Brücke sprechen, sei noch folgender weiterer Aspekt angeführt:

Diese kleine nostalgische Brücke fernab vom Straßenverkehr ist für Spaziergänger und Wanderer etwas Besonderes und auch von historischer Bedeutung! Ein solches Kleinod in unserer Heimat sollten wir Eitorfer schätzen, pflegen und bewahren und nicht einfach beseitigen, weil es unserer Pflege bedarf!!

Sollte man unseren Vorstellungen nicht folgen können, bitten wir um einen Ortstermin auch im Beisein des Brückenprüfers.

Mit freundlichen Grüßen:

gottfried Jäger Horst Nöcker

Anlage Leserbrief

Leserbrief zum Thema "Sperrung der Eipbachbrücke Färberweg" in Eitorf

Kein Geld für die Sanierung der Eipbachbrücke,
deshalb wird die Brücke **abbruchreif geredet!**

Warum ist diese Brücke plötzlich in einem solch schlechten Zustand, wenn doch regelmäßig Brückenprüfungen stattfinden? So hätte man schon in den vergangenen Jahren zu diesem Ergebnis kommen **müssen**. Denn an der Statik und der Absturzsicherheit hat sich nichts geändert.

Es wurden fehlerhafte Aussagen in verschiedenen Mitteilungen und Zeitungsartikeln seitens der Gemeindeverwaltung gemacht:

1. Brückengeländer hat nur **1 Querholm**, richtig ist, es hat **2 Querholme**, also kleinere Abstände.
2. Es wird von **beiden Längsträgern** gesprochen, richtig ist, es sind **drei 30-er Doppel-T-Träger** auf ca. 1,3m Gesamtbreite.
3. Die Pfosten des Brückengeländers seien unterdimensioniert, (lt. Prüfingenieur), später noch die Aussage, die zulässige Spannung sei um ein **Vielfaches** überschritten.

In einem Telefonat mit dem Prüfingenieur bat ich um Überlassung bzw. Einsicht in die Berechnungen. Die Antwort lautete: "Es gibt keine Berechnung!" Auf meine Frage, wie man dann zu der Aussage kommt, dass die zulässige Spannung um ein Vielfaches überschritten sei, war die Antwort, dass er das **so** erkennen kann.

Auf meine Frage, wie seine Beurteilung des Geländers an der wesentlich gefährlicheren Halfter Hängebrücke ausfällt, welche ja im Gegensatz zur Eipbachbrücke nicht gesperrt ist, kam die Aussage, dass seine Bewertung der Gemeindeverwaltung vorliegt und "...vielleicht sind das ja auch politische Entscheidungen."

Zur Information: Das Geländer der Halfter Hängebrücke

- ist wesentlich schwächer dimensioniert
- hat nur 1 Querholm, d.h. größere Öffnungen als die Eipbachbrücke
- die Absturzhöhe ist wesentlich größer (3 - 4 m über Beton - Rad- u. - Fußweg, 5 - 6 m über der Sieg)

Zur Eipbachbrücke bleibt festzuhalten, dass die Aussage, die zulässige Spannung des Brückengeländers sei um ein Vielfaches überschritten, nicht nachvollziehbar ist. Als reine Fußgängerbrücke ist das Geländer absolut stabil.

Würde die Aussage zum Geländer zutreffen, dann müssten in Eitorf und in ganz Deutschland sehr sehr viele Geländer geändert werden.

Wir haben hierzu bereits dem Herrn Bürgermeister mehrere Beispiele geliefert, z.T. mit Fotos.

- Siegburg am Amtsgericht
- Siegburg am Mühlengraben
- Halfter Hängebrücke
- Eitorf hinter dem Theater (Parkplatz)
- Eitorf entlang Eipbach in der Cäcilienstraße

- Berlin, Hohe Brücke am Charlottenburger Schloss,
- Elbsandsteingebirge Bastei, insbesondere Felsenburg. Die dortigen Geländer sind praktisch ausführungsgleich zur Eipbachbrücke, jedoch mit Absturztiefen bis ca. 100 m !!! Und teilweise mit nur 1 Querholm. Dort sind täglich Hunderte, wenn nicht Tausende Menschen unterwegs!

Zur **Bürgermeisterrede** Haushalt 2013 Teil 1:

Die Sanierungskosten der kleinen Eipbachbrücke von einigen Tausend Euro in Zusammenhang zu bringen mit der Schuldenkrise Deutschlands über 2 Billionen oder mit Griechenland und Zypern ist ja wohl ein übler Witz! Ebenso die Feststellung von überzogenen Erwartungen einiger Bürger auf Kosten der Allgemeinheit!

Dem halten wir entgegen, dass nur 100 - 200 m weiter vor Monaten noch Hunderttausende Euro verbaut wurden, u. a. für einen völlig sinnlosen "Siegbalkon" und die vielen "Totwege" am Siegauenplatz, die im Nichts enden. Wir sehen nur Kopfschütteln aber keine Nutzung durch Bürger, im Gegensatz zu den vielen verständnislosen Wanderern und Spaziergängern, die vor der gesperrten Eipbachbrücke stehen oder teilweise darüber klettern. Bei den oben genannten Investitionen war der Appetit auf Zuschüsse vom Land wohl größer als die finanziellen Möglichkeiten der Gemeindekasse. Wenn man ernsthaft das Verschuldungsproblem angehen will, dann hilft hier kaum die kleine Eipbachbrücke, sondern man muss generell kleinere Brötchen backen!

Abschließend:

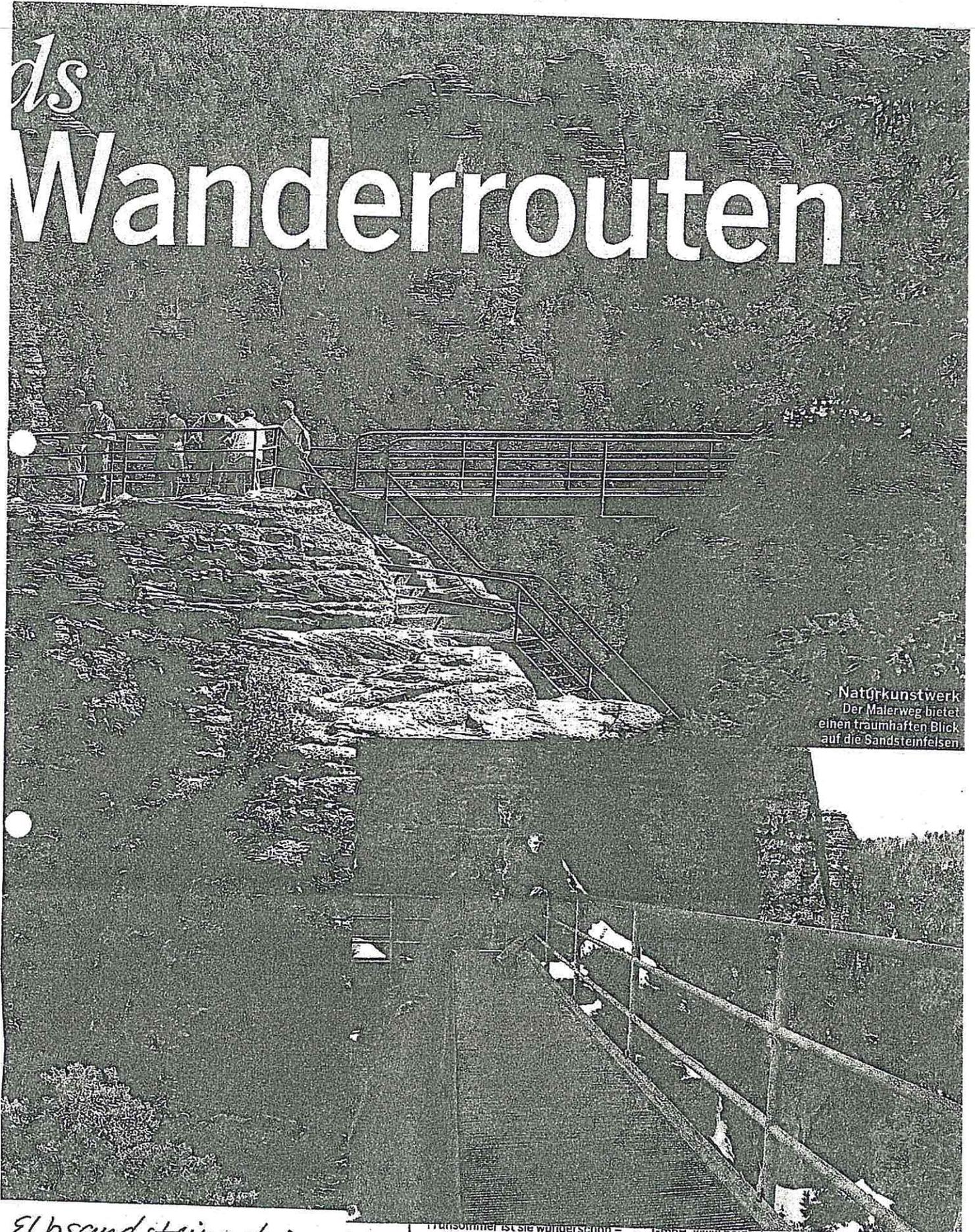
Wir sehen in der Sperrung der Eipbachbrücke, insbesondere im Vergleich zur Halfter Hängebrücke (und anderen aufgezeigten Beispielen) einen eklatanten Widerspruch und eine Ungleichbehandlung. Bezüglich der Verkehrssicherheit, d.h. Statik des Geländers, Absturzsicherheit, Absturzhöhe, ist die Eipbachbrücke um ein Vielfaches weniger gefährlich und beantragen, dass die Sperrung der Brücke aufgehoben wird!

Gisela und Horst Thäsler
Eitorf.

Anlage Fotoanlage

ds

Wanderrouuten



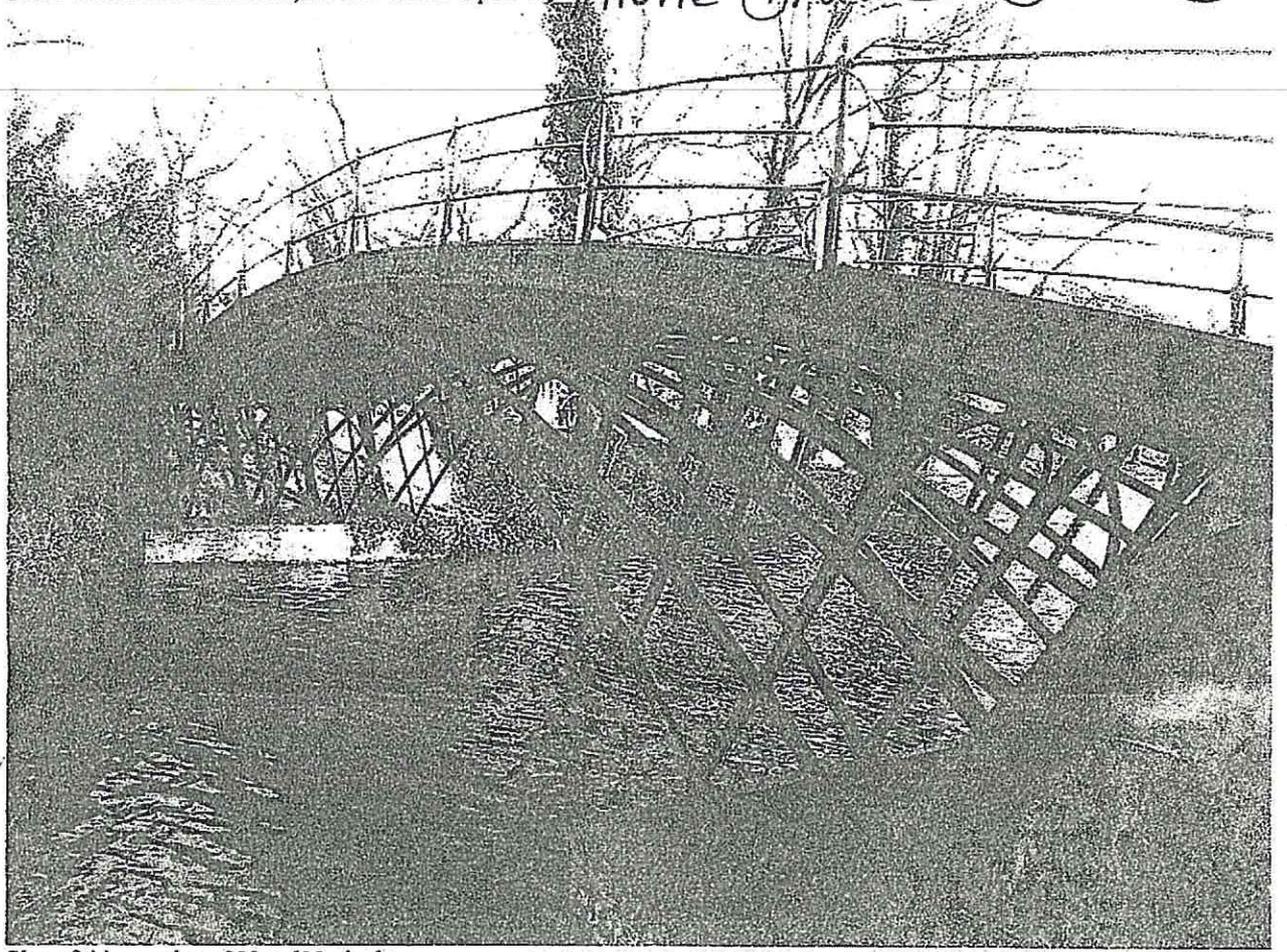
Naturkunstwerk
Der Malerweg bietet
einen traumhaften Blick
auf die Sandsteinfelsen.

Elbsandsteingebirge
Bastei – Felsenburg

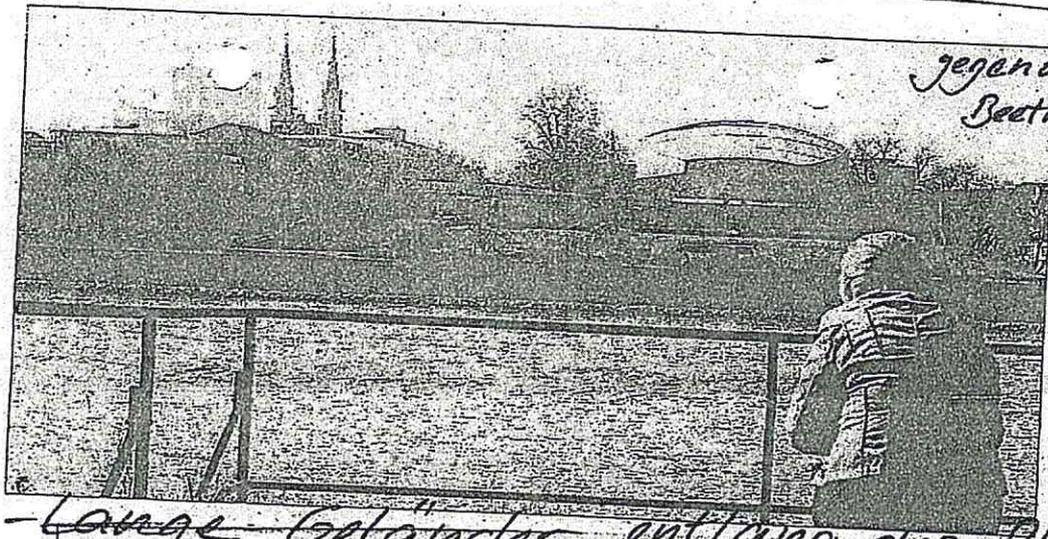
Frühling ist sie wunderschön -
und streckenweise menschenleer.

GmbH, www.heidschnuckenweg.de,
Tel. 04131/298 98 08 01

Hohe Brücke" Berlin



Size of this preview: 900 x 600 pixels



gegenüber der Ba
Beethoven-Ha

viele-km-lange Geländer entlang des Rheins



am Langer
Eiegen